

W. BENDLERSTRASSE 36

20. Mai 1914.

Verehrter Herr Professor,

Wie mir Dr. Franz Ullstein mitteilt, wird für die "Vossische Zeitung", die jetzt dem Ullsteinschen Verlage gehört, ein Kunstkritiker gesucht. Ich habe ihm natürlich gesagt, daß der erste deutsche Kunstkritiker Sie sind, habe ihm aber gleichzeitig keinen Zweifel darüber gelassen, daß Sie aus Wien gewiß nicht weggehen würden. Immerhin, wenn Sie aus irgend einem Grunde Lust hätten, nach Berlin zu übersiedeln, so wäre jetzt ein günstiger Augenblick. Allerdings wünschen die Herren Ullstein einen Kritiker, der nicht zu sehr „gegen die Lebenden“ ist. Was das im Munde von Verlegern besagen will, ist ja klar. Trotzdem könnte sich ein fähiger und tüchtiger Mann, ob er



nun „gegen die Lebenden“ oder „gegen die Toten“
ist, als Kunstkritiker der „Vossischen Zeitung“
in Berlin eine Position machen. Wissen Sie viel-
leicht jemandem, dem man dem Ullsteinschen Verlag
empfehlen könnte ?

Sind Sie seinerzeit mit dem Verlage der
„Kunstwelt“ in Verbindung getreten, und was wird aus
Ihrem Buche ?

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihr

sehr ergebener

Dr. Paul Goldmann.



